Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

22-17916
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
öffentlich

Betreff:
COVID-19-Statusbericht Nr. 94/9. Februar 2022

Organisationseinheit:	*Datum:*
DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat	09.02.2022

Adressat der Mitteilung:
Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:
In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 94 vom 9. Februar 2022 für die Ratsmitglieder zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:
Statusbericht Nr. 94

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 94	9. Februar 2022

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Zeitnahe Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z. B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und Etablierung von niederschwelligen Impfangeboten zur Unterstützung von Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen in allen Bevölkerungsgruppen.

0. Lageentwicklung

Entgegen des sich in der letzten Woche abzeichnenden Trends ist am Montag und Dienstag ein erneuter Anstieg in der Zuwachsrate der Infektionsfälle zu verzeichnen. Der Anstieg zur Vorwoche beträgt ca. 30 %. Für diesen sprunghaften Anstieg kann momentan kein konkreter Grund identifiziert werden. In der Gruppe der Kinder und Jugendlichen hat sich der Anstieg der Inzidenz moderat entwickelt.

Das zuständige Labor registrierte einen nochmaligen Anstieg der Positivrate auf über 60 %. Die Labore befinden sich bei der Anzahl der PCR-Testauswertungen an ihrer oberen Kapazitätsgrenze.

1. Getroffene Maßnahmen

Die GAL hat am heutigen Mittwoch als Videokonferenz getagt. Das Gesundheitsamt wurde nochmals personell verstärkt. Da sich drei Mitarbeitende in Quarantäne befinden, musste Personal zwischen den Teams verschoben werden. Das System der schriftlichen Benachrichtigung der infizierten Personen (Indexfälle) und der Kontaktpersonen hat sich bisher bewährt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 9. Februar 2022)

		Vorwoche
Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	21.042	18.503
Aktuell infizierte Personen:	6.363	5.306
Genesene Personen:	14.456	12.976
Verstorbene Personen (RKI):	223	221
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	41	33
7-Tages-Inzidenz (RKI):	1020,7	811,1

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Die aktuellen Zahlen werden tagesaktuell unter https://www.braunschweig.de/aktuell/aktuelle-informationen.php dargestellt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich insgesamt um elf Pflegeeinrichtungen. In drei Einrichtungen wurden mehrere Bewohner*innen sowie Beschäftigte positiv getestet. Diese befinden sich in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen. Die Mehrheit der infizierten Personen waren geimpft. Bisher verlaufen die Infektionen in den Einrichtungen weitgehend mild. Weitere Infektionsfälle werden von acht Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie vier Unterkünften für Geflüchtete gemeldet.

5. Lage niedergelassene Ärzte/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung aus 133 testenden Stellen wurden in der 5. KW 69.174 Testungen durchgeführt. Durch die hohe Zahl der Testungen können viele Infektionsketten noch erkannt werden. In Braunschweig sind sowohl mobile als auch stationäre Teststellen vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich inzwischen flächendeckend über das Stadtgebiet. Ergänzend bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die auch als mobiles Testteam arbeiten, PCR-Testungen bei spezifischen Ausbruchsgeschehen an.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgen nach telefonischer Voranmeldung Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Hinweis: Aufgrund von infektionsbedingten Personalausfällen in der laufenden Woche und der weiterhin anhaltend außergewöhnlich hohen Vielzahl an positiv bestätigten PCR-Fällen, konnte das Gesundheitsamt bis zur Fertigstellung des Statusberichts noch nicht alle Fälle abschließend bearbeiten. Die Datenlage zu den Infektionsfällen in KiTa und Schule vom 5. bis 8. Februar 2022 ist somit noch nicht enthalten. Die Aktualisierung der Datenlage erfolgt mit dem Statusbericht in der nächsten Woche.

<u>Sachstand Infektionsfälle KiTa</u>

Im Zeitraum **2. Februar bis 4. Februar 2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **43 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**.

Davon haben **19 positiv getestete Fälle** Auswirkungen aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **10 Einrichtungen**.

Status	***Einrichtungsname***	***Anzahl Infektions-fälle***	***Auswirkungen auf das Betreuungsangebot***
NEU	Kinderkrippe Sonnenschein e.V	1	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe
NEU	Städtische Kita Rühme	1	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe
NEU	Kindergarten Schatzkiste	2	Vorübergehende Quarantänemaßnahme für eine Gruppe

Status	*Einrichtungsname*	*Anzahl Infektions-fälle*	*Auswirkungen auf das Betreuungsangebot*
NEU	Städtische Kita Lamme	2	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für zwei Gruppen.
NEU	KiTa Till Eulenspiegel, Husarenstraße	2	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für eine Gruppe
NEU	Ev. Kita St. Georg	1	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für eine Gruppe
NEU	Ev. KiTa Dietrich Bonhoeffer	1	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für eine Gruppe
NEU	Städtische Kita Leiferde	6	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für drei Gruppen
NEU	Städtische Kita Frankfurter Str.	2	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für eine Gruppe
NEU	Städtische Kita Gartenstadt	1	Vorübergehende Quarantäne-maßnahme für eine Gruppe

Sachstand Infektionsfälle Schule

Im Zeitraum **2. Februar bis 04. Februar 2022** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **113 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen **0 Infektionsfälle** zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen.

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung

Im Zeitraum **2. Februar bis 8. Februar 2022** wurden durch **10 Einrichtungen** insgesamt **52 Infektionsfälle** gemeldet.

Status	*Einrichtungsname*	*Auswirkungen auf das Betreuungsangebot*
NEU	KoGS Klint	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki St. Josef	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Hinter der Masch	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Waggum	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki B58	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Stöckheim	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Rheinring	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Heidberg	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	KoGS Pestalozzistraße	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Schuki Maschkids	einzelne Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

7. Impfen

Die Nachfrage nach Impfungen bewegt sich weiterhin auf einem geringen Niveau. Die Anzahl der täglichen Impfungen der mobilen Teams liegt inzwischen bei 400 - 700. Die Impfangebote in der Stadthalle werden flankiert durch Impfaktionen der mobilen Teams, etwa im Kulturpunkt West, an der HBK, am Forschungsflughafen, bei IKEA sowie den Kirchgemeinden St. Magni und St.-Aegidien. Das tägliche Impfangebot im Blauen Saal der Stadtbibliothek wird weiter ausgebaut, dort werden ab sofort jeweils Donnerstag und Freitag Impfungen bis 18.30 Uhr angeboten.

Seit dieser Woche werden, auf Grundlage eines diesbezüglichen Landeserlasses, auch Viertimpfungen bzw. zweite Auffrischimpfungen angeboten.

Der aktuelle Stand der Impfquoten für Braunschweig, Niedersachsen und bundesweit (Stand inkl. 6. Februar 2022) schaut wie folgt aus:

Stand: 6. Februar 2022	**Braunschweig - in % -**	**Niedersachsen - in % -**	**Bundesweit - in % -**
Impfquote gesamt:			
Erstimpfung:	77,3	77,6	71,4
Zweitimpfung:	81,9	75,5	73,8
Drittimpfung:	60,9	57,3	52,2
Impfquote 5- bis 11-Jährige:			
Erstimpfung:	39,0	21,0	17,3
Zweitimpfung:	23,6	9,4	8,6
Drittimpfung:	-	-	-
Impfquote 12- bis 17-Jährige:			
Erstimpfung:	87,1	69,0	63,4
Zweitimpfung:	79,2	64,1	58,5
Drittimpfung:	32,2	27,0	20,0
Impfquote 18- bis 59-Jährige:			
Erstimpfung:	78,9	78,3	76,0
Zweitimpfung:	88,2	83,0	81,8
Drittimpfung:	63,2	61,2	54,6
Impfquote über 60-Jährige:			
Erstimpfung:	91,3	91,3	87,7
Zweitimpfung:	93,1	90,3	88,1
Drittimpfung:	82,3	77,6	73,7

Die Zahlen stammen aus der offiziellen Impfstatistik des RKI. Datenbasis sind alle dem RKI übermittelten Daten der Impfzentren, Arztpraxen und Betriebsärzte. Die Impfquote ist mit einer Ungenauigkeit verbunden, weil die Wohnortbindung bereits seit einiger Zeit nicht mehr besteht. Außerdem gibt es eine Unschärfe in der Zuordnung der Impfungen mit Johnson&Johnson zu Erst- bzw. Zweitimpfung. Daher ist es auch möglich, dass die Quote der Zweitimpfungen höher ist als die Quote der Erstimpfungen.

8. Städtischer Hilfsfonds

a) Wirtschaftsbereich

Die Bewilligung von Zuschüssen aus dem Städtischen Hilfsfonds ist zum Jahresende 2020 ausgelaufen. Im Rahmen einer stichprobenartigen Nachprüfung wurde bereits im letzten Jahr damit begonnen, 37 Bewilligungen zu überprüfen.

Zwischenzeitlich ist das Wirtschaftsdezernat dazu übergegangen, alle Bewilligungen zu überprüfen. Bei den bislang eingeleiteten Überprüfungsverfahren stellt sich das Prüfungsergebnis wie folgt dar:

Überprüfung	
eingeleitete Verfahren gesamt	230
Noch in Prüfung	42
Prüfungsergebnis	
Zurückgezahlt ohne Prüfung	22
ohne Beanstandungen	13
Rückforderungen	148
• davon Teilrückforderung	23
• davon Komplettrückforderungen	125
Aufstockung auf Maximalbetrag	5

Gründe für die Rückforderung:
- fehlender Liquiditätsengpass bei den förderfähigen Kosten
- nachgewiesene Mitarbeiterzahl ließ nur geringeren Maximalförderbetrag zu

Klageverfahren	
Anzahl im Bewilligungsverfahren	3
• davon zurückgezogen	2
Anzahl im Überprüfungsverfahren	4
• davon verfristet/zurückgezogen	2

Gründe für die Klage bzw. Missbilligungen anderer Fördernehmer:
- Nichtberücksichtigung der aufgewendeten Personalkosten
- Anrechnung der mit dem Personal erwirtschafteten Einnahmen

b) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt. Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 82. Statusbericht ergab sich dabei keine Änderungen.

9. Geplante Maßnahmen/Ausblick

Die GAL wird planmäßig am Mittwoch, den 16. Februar zusammenkommen.

I. V.

gez. Dr. Arbogast